fördern, das sozialistische Bewußtsein und die fachliche Bildung der Mitglieder zu erhöhen und ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und den Künstlerverbänden organisiert die Gewerkschaft Kunst sozialistische Wettbewerbe und Leistungsvergleiche (z. B. „Hans-Otto-Wettbcwerb" in den Theatern, Orchesterwettbewerb), die für die schöpferische Mitarbeit der Künstler und Kulturschaffenden an der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und ihrer Kultur große Bedeutung erlangt haben. Publikationsorgan: „Die Antwort". In der DDR bestehen folgende Künstlerverbände: Schriftstellerverband der DDR, gegr. 1952; ihm gehören Schriftsteller, Übersetzer, Herausgeber und Literaturkritiker, Literaturwissenschaftler und Lektoren an. Publikationsorgan: „Neue Deutsche Literatur". Verband der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR, gegr. 1952; ihm gehören Komponisten, Musikwissenschaftler, Orchesterleiter, Interpreten und Musikerzieher an. Publikationsorgane: „Musik und Gesellschaft", „Musikwissenschaftliche Beiträge". Verband Bildender Künstler der DDR, gegr. 1952; ihm gehören Maler, Graphiker, Bildhauer, Gebrauchsgraphiker, Kunsthandwerker, Formgestalter, Karikaturisten, Bühnenbildner, Restauratoren und Kunstwissenschaftler an. Publikationsorgan: „Bildende Kunst". Verband der Theaterschaffenden der DDR, gegr. 1966; Publikationsorgan: „Theater der Zeit". Verband der Film- und Fernsehschaffenden der DDR, gegr. 1967; Publikationsorgan: „Film und Fernsehen". Bund Deutscher Architekten in der DDR, gegr. 1952; Publikationsorgan: „Deutsche Architektur". Die Verbände fördern das Entstehen neuer Werke der Literatur und Kunst des —»■ *sozialistischen Realismus* besonders durch die politische und fachliche Entwicklung ihrer Mitglieder, die Festigung ihrer Beziehungen zur Arbeiterklasse und zum Leben des ganzen Volkes, die Führung des schöpferischen Meinungsstreits und die Förderung verantwortungsbewußter Mitarbeit der Schriftsteller und Künstler an der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Verbände sind in Kommissionen und Beiräten der staatlichen Organe vertreten, pflegen vielfältige Beziehungen zu den Massenorganisationen wie dem FDGB, der FDJ, dem DFD und dem Kulturbund der DDR, fördern die Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste der DDR und unterstützen das —> *künstlerische Volksschaffen.* Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der Bibliotheksverband der DDR wirken als Fachverbände auf dem Gebiet der Literaturpropaganda und -Verbreitung. Einige Gesellschaften widmen sich der Pflege des Werkes bedeutender Künstler der Vergangenheit und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung und Verbreitung des humanistischen Erbes. Es sind dies u. a. die Chopin-Gesellschaft der DDR, die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft, die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, die Goethe-Gesellschaft, die Neue Bach-Gesellschaft und die Robert-Schumann-Gesellschaft. Die DDR ist durch die Gewerkschaft Kunst und die Künstlerverbände, durch nationale Zentren oder Einzelmitgliedschaften von Künstlern oder Kunstwissenschaftlern in zahlreichen internationalen kulturellen Organisationen vertreten; u. a. in der UNESCO, im Internationalen Verband der PEN-Clubs (PEN), in der Internationalen Vereinigung der Schauspieler (FIA), im Internationalen Theaterinstitut (ITI), in der Internationalen Vereinigung der Kinder- und Jugendtheater (ASSITEJ), in der Internationalen Föderation der Filmarchive (FIAF), im Internationalen Verband der Film- und Fernsehautoren (IWG), in der Internationalen